



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

29.06.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn es ums Planen und Bauen geht, sind Architektinnen und Architekten gefragt. Deshalb hat die Architektenkammer Rheinland-Pfalz ihre Mitgliedsbüros und Büros aus den benachbarten Bundesländern aufgerufen, beim Wiederaufbau nach der Flut mitzuhelfen. In Kooperation mit der Landesregierung und dem Landkreis Ahrweiler ist ein kleines Netzwerk entstanden, das an den Infopunkten im Ahrtal andockt. **Kammerpräsident Joachim Rind** aus Koblenz erläutert, was seine Kolleginnen und Kollegen dort tun.

Wie helfen die Architektinnen und Architekten in den Infopunkten?

Bewerten – Beraten – Begleiten, darum geht es. Punkt 1 ist die Schadensbewertung. Denn bei den Anträgen für Hilfgelder zum Wiederaufbau von Gebäuden ist diese Schadensbewertung nötig. Als Architektenkammer Rheinland-Pfalz haben wir im vergangenen Sommer Kolleginnen und Kollegen aus dem Land, aber auch aus Hessen und Nordrhein-Westfalen aufgerufen, solche Bewertungen zu erstellen. Es war ja klar, dass da eine große Aufgabe auf uns zukommt. Auf der Kammerhomepage und in der Antragsstrecke der ISB, aber auch auf Papier in den Infopunkten gibt es seither die Kontaktlisten. Betroffene können

sich hier einen Gutachter oder eine Gutachterin heraussuchen.

Oder sie fragen im Infopunkt bei der Architektenberatung nach. Die Kolleginnen, die hier seit einem Dreivierteljahr regelmäßig beraten, wissen, wer für die Gutachten ansprechbar ist und vermitteln.

Wozu ist die bautechnische Architektenberatung in den Infopunkten gut? Wer kann sich hier hinwenden?

Alle, die an ihren Gebäuden Flutschäden zu sanieren haben, sind bei der Architektenberatung in den Infopunkten gut aufgehoben. Bautechnische Fragen sind das eine, beispielsweise, wenn in Eigenleistung viel gemacht werden soll oder wenn nicht ganz klar ist, wie man den Schaden am besten angeht. Welche Materialien können eingesetzt werden? Was kann man beim Wiederaufbau besser machen als früher? Heizung und sonstige Installationen unters Dach? Welche Heizung? Welche Fenster?

Dazu kommt aber auch das Verfahrens-Know-how: Was ist wann nötig? Braucht man eine Baugenehmigung? Und falls ja, wer kann einen Antrag beim Bauamt stellen? Falls mehrere Handwerksgewerke einbezogen werden müssen: Wie kann das gehen? Wie sind Angebote vergleichbar zu machen? Braucht man mehr als eine punktuelle Beratung? Und was leistet dann ein Architekturbüro?

Die Architektinnen und Architekten in den Infopunkten können darüber hinaus auch Hilfestellung in der Verhandlung mit Versicherungen geben. Oder sie vermitteln weitere Sachverständige, wenn speziellere Fragen zu klären sind, beispielsweise zu Schadstoffbelastungen oder zu statischen Fragen. Das Beste: Für die Geschädigten ist die bautechnische Beratung kostenlos. Hier engagieren sich Land und Kreisverwaltung.

Und was meint „Begleiten“?

Betroffene sollten sich nicht scheuen, mehrfach in die Infopunkte zu kommen oder mit den Kolleginnen und Kollegen Termine vor Ort, an der Baustelle zu machen. Die Kolleginnen und Kollegen beraten, solange es Fragen gibt. Oftmals wird sogar erst nach und nach klar, wo bisher unerkannte Probleme gelöst werden wollen. Und natürlich ist die Beratung auch Vertrauenssache.

Übrigens hat die Kammer aktuell einen Flyer zum Thema „Heizölkontamination“ aufgelegt. Und am 5. Juli um 18 Uhr landen wir gemeinsam mit dem Ministerium der Finanzen und der SGD Nord in die DüNaLü-Halle nach Dümpelfeld zu einem Infoabend „Hochwassergepasstes Bauen“ ein.

Vielen Dank, Herr Rind!

- Wo findet die **bautechnische Architektenberatung** statt?

helfer-stab.de/infopoints

- Wo finde ich **Gutachterlisten**? **diarchitekten.org/fluthilfe**
- Mehr zum Thema **Heizölschäden**: **diarchitekten.org/heizoel**
- **Hochwasserangepasstes Bauen** am 5. Juli in Dümpelfeld: **diarchitekten.org**

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß
Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im **Web** | auf **Facebook** | auf **Twitter**

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Kirsten Bucher, Frankfurt (Joachim Rind), Marcus Schwarze (Infopoint Rech), Andrea Schombara (Nicole Steingaß)

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Adolf-Kolping-Str. 4
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de